

Templiner Zeitung

Templin, Lychen und die Region



Der Umbau der Blöcke in der Straße der Jugend schreitet voran. Gerade werden die Balkone montiert.

FOTO: SIGRID WERNER

Umbauprojekt der Woba ist fast fertig

Von Sigrid Werner

Die Straße der Jugend wird mehr und mehr zu einem attraktiven Wohngebiet. Jetzt hat die Woba den zweiten Block umbauen lassen. Entstanden sind Quartiere mit neuen Zuschnitten und teils sogar mit Dachterrasse. Nur wenige sind noch frei.

TEMPLIN. Eines der größten Umbau- und Sanierungsprojekte der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Woba Templin-UM steht kurz vor seiner Fertigstellung. In der letzten Woche wurden in der Straße der Jugend 17-20 die Balkone montiert, die von der Firma Retzlaff aus Parmen geliefert wurden.

Die Woba Templin-UM investiert in den Umbau- und Rückbau des Objektes rund fünf Millionen Euro. „Wir sind trotz einiger komplizierter Umstände bislang nicht nur im Zeitplan, sondern auch im vorgesehenen Kostenrahmen geblieben“, schätzte Fred Peters ein, der für die Woba die

Projektbetreuung realisiert hat. Die Woba hatte die Bauverträge schon im letzten Jahr geschlossen und war von ausufernden Preissteigerungen verschont geblieben. Allein der Teilerlass hatte eine halbe Million Euro gekostet.

Zeitliche Rückstände, die in den vergangenen Monaten durch Lieferverzögerungen von Herstellern aufgetreten waren und die Arbeiten etwas ausgebremst hatten, konnten durch die Handwerksbetriebe wieder aufgeholt werden. „Die Bauleute haben in den letzten 14 Tagen ihr Personal noch einmal aufgestockt, um alles pünktlich fertigzubekommen“, berichtete Fred Peters zufrieden.

Am Mittwoch, dem 22. September, soll es von 10 bis 14 Uhr einen Tag der offenen Tür geben. Die Übergabe der Wohnungen an die Mieter soll zum 27. September erfolgen. Die Mietverträge gelten ab 1. Oktober.

Der ehemalige WBS 70-Block hat sein Gesicht komplett verändert. Der Rückbau erfolgte stufenweise, sodass als

Highlight auch Wohnungen mit Dachterrassen entstanden sind. Die seien allerdings schon vermietet, so Peters. Aus einstmalig 51 Wohnungen sind 37 neue 1-, 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen entstanden, davon sind 27 barrierefrei und vier sogar behindertengerecht.

Nur acht Wohnungen sind bislang vertraglich noch nicht unter Dach und Fach. Dabei handelt es sich um Zweiraum-Wohnungen mit etwas mehr als 60 Quadratmetern Wohnfläche. Vier davon sind mit einem Aufzug zu erreichen. Die Warmmiete liege für diese Quartiere bei knapp über 600 Euro.

Bis zum September sollen auch die Außenanlagen fertig sein, kündigte Fred Peters an. 28 Stellplätze werden gerade auf dem Innenhof angelegt. Dort soll es auch zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge geben. Bei Bedarf ist eine weitere Aufrüstung möglich. Auf dem Innenhof soll noch ein Fahrradhaus entstehen, in dem auch mobile Fahrzeuge (elektrische Rollstühle) sicher untergestellt werden können,

ein Elektroanschluss könne dort bei Bedarf ebenfalls eingerichtet werden, so Fred Peters. Gemeinsam mit der Wohnungsbaugenossenschaft wird der Spielplatz auf dem Innenhof in der Straße der Jugend neu gestaltet. In den vergangenen beiden Jahren hatte die Woba bereits für 4,37 Millionen Euro den WBS 70-Block in der Straße der Jugend 5 bis 8 modernisiert.

Die Woba Templin-UM will weiter kräftig investieren. Denn von den insgesamt 1807 Wohnungen im Bestand gelten nur 774 als vollmodernisiert, 881 Wohnungen sind nach 1990 nur teilmodernisiert worden. Und dort wächst der Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf. Allein von 2020 bis 2025 will die Woba deshalb 10,6 Millionen Euro in Instandhaltung, Modernisierung und Neubau investieren. Für 2022 hat sich das Unternehmen die Balkonsanierung in der Straße der Jugend 1 bis 4 vorgenommen.

Kontakt zur Autorin
s.werner@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Annemarie Giegler

Se sall up mi uppassen

Friedach, de dreizehnter, morgens um fünf. Disse Nacht hebb ick endlich enns schlophen künnt. De Spritz hett hulpen. Nu hol ick mi de Zeitung hoch, bläder allenst dörch un denk, jetzt kann ick noch enns int Bett gohn. Licht ut, wat seh ick in 'n Schummern? An de Stundör marschiert von de een Siet up de ännere Siet 'n Diert. Riesengrot, met so väl Beenen. Licht mok ick nich an, vielleicht Flücht dät Diert dänn noch los. Ick treck mien' Tüffel ut, schmiet em rup, pedd noch enns mit mien noklicht Been up dänn' Tüffel, dät knirscht ordentlich. Dor föllt mi Klaus in, dät is 'n düchtigen Kollege west. He hett Kohln utführt, aber he harr so 'n kleinen Tick. All- enst wat ännern so hemm' liggen loten, ne Fork, ne Kohlnkiep, orer wenn em unnerwägens 'n Diert öwern Wech lopen is, dät hett he öwerrührt. Dänn is he int Büro komm' un hett secht: „Dät hab ick breet jemacht.“ So bün ick mi ok vörkomm'. Mien Herz bibbelt, as ick int Bett goh.

Wo kümmt dät Veh her, wat will dänn dät von mi? Wenn dät int Schloppstuw orer sogar in mien Bett kommen wier?! Ick harr jo 'n Schlach kriegen künnt! Dät Diert harr sich dörcht Fenster wech mokt un mi vörher noch ümbröcht. Morgens mok ick erstmal 'n Bogen um mien' Tüffel, dänn stiech röwer. Spä-

der hol ick mi Papier, bör dänn' Tüffel hoch, wat is dor unner? 'N gröner Grashüppler! Harr ick dät sehn künnt, harr ick em doch gräpen un werrer rut sett'. Wat sich aber ok all nachts bi mi rüm drieben deit! Erst de beiden groten schwarten Motten, de jo Nachtfalter heten. De wolln sich woll an mi rächen, weil so 'n Mensch as ick einfach Lampen un Kugeln, de lüchten, mang nien Blumen stellt hebb. De Nachtfalter fräten bloß in 'n Düstern, bi Licht rieten se ut. Worum müdden wi uns um allenst in de Welt anpassen, sogor um Nachtfalter. Wenn wi nachts an 'n Köhlschrank gohn, moken wi doch ok Licht an, orer nich? Nu also ok noch 'n gröner Grashüppler. Dor föllt mi werrer wat in. As mien Jung so zwee Johr old west is, künne he all ganz fein vertellen, he keem mi met sien' Papa dänn' Feldwech entjagen, as ick vont Inköpen kommen bün, un hett ropen: „Mammi, Mammi, Papi hat einen Grünen, den will er dir in den Hals stecken.“

Neulich is Julchen hier west, se hett mi so 'n klein, nüdliche, jehäkelte Flerermus met bröcht un secht, de sall nu up mi uppassen. Ick glöw, nu wärd würklich bald Tiet, dät sowat wi ne klein Flerermus up mi uppassen deit.

Kontakt zur Autorin
red-templin@nordkurier.de

Die gute Nachricht

Kunst bringt Geld für Kapelle

BOITZENBURG. Helga Hesse verkaufte zum DorfstraßenFlohMarkt in Boitzenburg einige ihrer Kunstwerke zugunsten des Vereins zum Wiederaufbau der Gropius-Kapelle Boitzenburg. Wie jetzt Architekt Carsten Frerich mitteilte, konnte er 400 Euro entgegennehmen, worüber er sich sehr freute.



Helga Hesse verkauft ihre Aquarelle.

FOTO: BERNHARDT RENGERT

Motorradfahrer prallt gegen Auto

Von Ivonne Hackbarth

Zwischen Neu Placht und Densow kollidierten ein Motorradfahrer und ein Auto. Ein Rettungshubschrauber musste angefordert werden.

DENSOW. Zu einem folgenschweren Verkehrsunfall kam es am Montag gegen 11.45 Uhr auf der Landesstraße 23. Im Kurvenbereich zwischen Neu Placht und Densow prallten ein Motorrad und ein Auto zusammen. Wie Markus Stendell von der Polizei schilderte,

wollte der Pkw-Fahrer, der in Richtung Templin unterwegs war, nach Neu Placht abbiegen. Der 57-jährige



Der Motorradfahrer wurde bei dem Zusammenprall schwer verletzt und mit dem Hubschrauber in eine Klinik gebracht. FOTO: HORST SKOUPY

Biker zog sich bei dem Sturz zahlreiche Verletzungen zu und musste mit dem Rettungshubschrauber in eine

Klinik gebracht werden. Der Autofahrer blieb unverletzt und kam mit dem Schrecken davon.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Templin-Stadt waren mit zwölf Einsatzkräften vor Ort, um dem Rettungsdienst behilflich zu sein und die Straße von auslaufenden Betriebsflüssigkeiten und Fahrzeugteilen zu beräumen.

Die Landesstraße 23 musste für rund eine Stunde voll gesperrt werden.

Kontakt zur Autorin
i.hackbarth@nordkurier.de

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Uckermark Kurier, Redaktion, Schinkelstraße 32, 17268 Templin

Kontakt zur Redaktion
Heiko Schulze (hs) - Leitung
Ivonne Hackbarth (ih) 03984 8647-36
03984 8647-40
Templin
Horst Skoupy (hsk) 03987 7036-10
Claudia Marsal (cm) 03984 8647-12
Michaela Kumkar (mk) 03987 7036-13
Mathias Scherfling (gms) 03984 8647-14
Sigrid Werner (sw) 03987 7036-15
Ines Markgraf (im) 03984 8647-30
Fax: 03987 7036-28
Sven Wierskalla (wsv) 03984 8647-33
Mail: red-templin@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044
Ticketservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)